

Perfekt

DEKORIEREN

Frühlingsblumen

Entweder mit Sträußen wie Blumenwiesen oder mit blühenden Solisten in einem Orchester aus Vasen – so schmückt Anna Rosano die Restauranttische, Suiten und Flure des Schweizer Hotels Waldhaus Sils – und auch ihr eigenes Zuhause

„Für mich bildet die Basis für einen Strauß das Gefäß, in dem er sich befindet. Ich binde ihn auch nicht erst in der Hand, sondern stecke die Blumen direkt in die Vase. Gerne einzeln in viele verschiedene kleine Gefäße. Toll sieht es aus, wenn man sie der Länge nach in die Mitte einer Tafel stellt und auf der Tischdecke wie zufällig ein paar Blütenblätter liegen.“

„Will man all die abgebildeten Blumen – Anemonen, Veilchen, Farne, Schneeglöckchen, Tränende Herzen, Kirschweige, Ranunkeln, Hyazinthen, Tulpen, Primeln – in einen einzigen Strauß binden, sollte man mit unterschiedlichen Ebenen arbeiten, um den Charakter einer Wiese zu betonen.“

„Bunte Sträuße sind meiner Meinung nach nur dann zeitgemäß, wenn sie einen gewissen Farbverlauf aufweisen, zum Beispiel wie in diesem Fall von Blau über Violett bis Rosa. Je facettenreicher, desto schöner.“



„Hyazinthen gehören nicht auf den Esstisch. Dafür duften sie zu stark. Lieber dekoriere ich mit ihnen unseren Eingangsbereich oder ganz allgemeine Orte, an denen viel Bewegung herrscht. Solche Räume können einen intensiveren Blumenduft – zum Beispiel auch den von Lilien – gut vertragen. Übrigens: Eine Hyazinthe stelle ich am liebsten in eine bauchige Vase, die halb so hoch ist wie die Blume selbst.“

„Sinnvoll ist es, Blumensträuße mit den Farben im Raum abzustimmen, mit den Teppichen, Tapeten, Vorhängen und den Bildern an der Wand.“

„Frühlingsblumen lassen sich wunderbar miteinander kombinieren, nur nicht mit Narzissen. Wenn man sie anschneidet, tritt ein Pflanzensaft aus, den die anderen Blumen im Strauß nicht vertragen. Deshalb Narzissen lieber unter sich lassen. Oder die Blume anschneiden und erst mal einige Zeit alleine im Wasser stehen lassen, bevor man sie mit anderen kombiniert.“

„Ich bin kein Freund davon, die grünen Blätter der Tulpe abzuziehen. Auch deshalb nicht, weil sie sich mit der Zeit so hübsch einrollen.“

„Wer langstielige Sträuße liebt, kommt im Frühling im wahrsten Sinne des Wortes zu kurz. Deshalb empfehle ich, mit Zweigen zu dekorieren oder das übliche Größenverhältnis umzudrehen, zum Beispiel Ranunkeln nur mit den Köpfen aus der Vase schauen zu lassen.“

Hotel Waldhaus Sils

Via da Fex 3, Sils im Engadin, Schweiz

Tel. +41/81-838 51 00

waldhaus-sils.ch

Fotografie — Ngoc Minh Ngo

